

25. Oktober 2023

**Schriftliche Anfrage**

von Flurin Capaul (FDP)  
und Yasmine Bourgeois (FDP)

Das Schauspielhaus Zürich wird zu über 80% durch die Stadt Zürich finanziert. Am 17. Oktober 2023 führte das Schauspielhaus Zürich eine Lesung durch zum Thema «Wir müssen reden» mit einem Nationalratskandidaten. Parallel dazu lief der Wahlkampf für die eidgenössischen Wahlen 2023 (Wahltermin 22. Oktober 2023).

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wieso organisiert das Schauspielhaus Zürich, während eines Wahlkampfs, eine Veranstaltung mit einem einzigen Kandidaten?
2. Wurden Kandidaten von anderen Parteien ebenfalls angefragt oder fanden in einer anderen Form mit anderen Kandidaten Veranstaltungen statt? Falls nein, wieso nicht? Falls ja, welche?
3. Wie gross war der Aufwand für diesen Anlass und allfällige weitere? Wir bitten um Auflistung aller Aufwände (inkl. Arbeitsstunden, Werbung, Druck, Gagen, Raummiete, etc.). Wie hoch waren die Kosten, welche das Schauspielhaus übernahm?
4. Hat das Schauspielhaus Zürich seinen Beitrag bei der Eidgenössischen Finanzkontrolle (Stichwort «Politikfinanzierung») deklariert?
5. Sind Veranstaltungen mit Teilnahme von aktiven Politikern im Schauspielhaus geregelt? Gibt's Richtlinien welche speziell vor Wahlen zur Anwendung kommen?

 